

Protokoll Nr. 34 (2015-2019)

der Sitzung des Beirats Vahr am 18.09.2018 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:55 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|---|--|
| a) vom Beirat | Sven Andreßen
Martin Burichter
Heinz Gerkmann
Ulrich Maas
Oliver Saake
Bernd Siegel | Ernst Benthien
Jens Emigholz
Dr. Tim Haga
Martin Michalik
Jörg Schoolmann
Ludmilla Schulz |
| b) vom Ortsamt | Dr. Karin Mathes
Thomas Berger | |
| c) als Gäste | Dr. Ingmar Lahnemann, Anja Wohlgemuth (Senator für Kultur)
Thorsten Resch, Armin Dettmer (Amt für Straßen und Verkehr (ASV))
Dirk Stöver (WiN-Quartiersmanager) | |

Vor Eintritt in die Tagesordnung beglückwünscht Frau Dr. Mathes Inga Kusen (Vahrer Löwen e.V.) zur Verleihung des Hilde-Adolf-Preises 2018.

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 33 der Beiratssitzung am 21.08.2018 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Anwohner aus dem Rhododendronweg problematisieren, dass inzwischen Kfz und Motorroller den neu und breiter gestalteten Fuß- und Radweg benutzen.¹

Herr Siegel und Herr Saake sichern zu, dass sich der zuständige Fachausschuss der Problematik annehmen werde.

Herr Rieskamp (Leiter des Polizeireviers Vahr) berichtet, dass sich der Verkehrssachbearbeiter bereits vor Ort kundig gemacht habe, die Entwicklung aber noch weiter beobachten müsse, bevor eine Einschätzung möglich sei. Grundsätzlich sei die Nutzung des Wegs durch motorisierte Fahrzeuge nicht tolerierbar.

Die Anwohner monieren darüber hinaus, dass im Vorfeld der Maßnahme das Grün auf dem Schulgrundstück gerodet worden sei, ohne dass bislang Nachpflanzungen erfolgt seien. Außerdem seien die Rodungen vor ihren Häusern zu umfangreich ausgefallen.

Herr Siegel erwidert, dass die benachbarte Grundschule Paul-Singer-Straße plane, dort einen neuen Zaun zu setzen. Er hoffe, dass in diesem Zusammenhang sowohl das Schulgrundstück als auch die privaten Gärten „verschönert“ würden.

Frau Dr. Mathes ergänzt, dass für die notwendigen Baumfällungen auf dem Grundstück des jetzigen Ampelspielplatzes, um dort eine neue Kindertageseinrichtung errichten zu können, Ausgleichsmaßnahmen im Stadtteil notwendig seien. Der Rhododendronweg könnte hiervon eben

¹ Die Neugestaltung des Rhododendronwegs wurde zuletzt am 01.02.2018 im Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ behandelt. Siehe im [Protokoll Nr. 13](#) unter TOP 3 sowie die Anlagen [Anlage 1a: Anhörung Rhododendronweg Anschreiben \(pdf, 63.5 KB\)](#) und [Anlage 1b: Anhörung Rhododendronweg Plan \(pdf, 113.5 KB\)](#).

falls profitieren.

Herr Weigelt (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) berichtet, dass sich der Bremer Senat mit der Gewerkschaft ver.di auf eine „Bremer Erklärung für gute Arbeit in Kitas“ verständigt habe.² Dies verspreche für Erzieher*innen in Kitas in schwierigen Stadtteilen eine bessere Bezahlung.

Ein Vertreter des „ADFC-Arbeitskreises Verkehr Bremen Ost“ beklagt, dass der Belag des Radwegs in der Schneverdinger Straße vor Haus Nr. 2a durch Baumwurzeln aufgebrochen sei.

Frau Dr. Mathes berichtet, dass das ASV diese Örtlichkeit bereits saniert habe. Eine weitere Verbesserung sei nur durch die Fällung des benachbarten Baumes möglich.

Frau Lipka (Oberschule Kurt-Schumacher-Allee) lädt zum Schulfest am 28.09.2018 anlässlich des 50. Geburtstags der Oberschule ein.³

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Siegel berichtet, dass die Immobilie der geschlossenen Filiale des Discounters Netto in der Geschwister-Scholl-Straße zum 31.12.2018 verkauft werde. Der bisherige Eigentümer, die Objekt-Entwicklung Pfeifer, habe die Immobilie an die Stiftung Maribondo da Floresta veräußert, die dort nach einem Umbau voraussichtlich im Frühjahr 2019 einen neuen Supermarkt eröffnen werde.⁴

Weiter berichtet Herr Siegel, dass Kindertageseinrichtungen in der Vahr €50.000 für sog. Sprachexpert*innen erhalten würden. Dies käme den Einrichtungen Carl-Severing-Straße und Heinrich-Imbusch-Weg (KiTa Bremen) sowie Eislebener Straße (St. Petri Kinder- und Jugendhilfe) zu Gute. Zusätzliche Stellen für Sozialpädagog*innen seien in den Einrichtungen St. Hedwig (Kath. Gemeinde St. Raphael), Heinrich-Imbusch-Weg/ Julius-Leber-Straße, Carl-Severing-Straße/ August-Bebel-Allee (KiTa Bremen) und der ev. Kirche Neue Vahr (Standorte Heilig Geist, Dreifaltigkeit und Christus) entstanden. Über diese Maßnahmen sei er sehr froh.

Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Michalik weist darauf hin, dass auf der rechten Fahrspur der Julius-Brecht-Allee, Höhe Fußgängerbrücke Eislebener Straße, stadtauswärts der Belag schadhaf sei.

Frau Dr. Mathes sichert zu, dies an das ASV weiterzugeben.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes informiert, dass Herr Rieskamp seine Funktion als Revierleiter an Mathias Schmidt übergeben werde. Sie bedankt sich bei Herrn Rieskamp für die gute Zusammenarbeit.

Herr Schmidt stellt sich kurz vor. Er gehe davon aus, dass er seine neue Funktion zum 04.10.2018 übernehmen werde, gegenwärtig sei er noch Revierleiter in Kattenturm.

Herr Rieskamp bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Er habe das Vahrer Netzwerk schätzen gelernt.

Herr Siegel bedankt sich ebenfalls bei Herrn Rieskamp für die gute Zusammenarbeit.

Sodann informiert Frau Dr. Mathes, dass

- die vom Beirat gewünschte überschlägige Kostenaufstellung für eine barrierefreie Umrüstung der Lichtsignalanlagen an der Kreuzung Julius-Brecht-Allee/ Konrad-Adenauer-Allee einen Betrag von € 100.000 ergeben habe.⁵ Der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ habe sich gestern darauf verständigt, den Umbau der Kreuzung im Zuge der Errichtung der Straßenbahnquerverbindung Ost abzuwarten;
- der Hemelinger Tunnel vom 8. bis 14.10.2018 voll gesperrt werde. Für diese Zeit seien die überregionalen Lieferanten des Mercedes Benz-Werks Bremen aufgefordert, die Autobahnzubringer Sebaldsbrück und Vahr zu nutzen. Die Lieferanten aus den Gewerbe

² Für weitere Informationen siehe unter <https://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen146.c.306281.-de&asl=bremen02.c.732.de>.

³ Die Einladung zum Schulfest ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

⁴ Näheres zu der Stiftung findet sich unter <http://www.maribondo.de/>.

⁵ Der Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ hatte am 20.06.2018 beschlossen, das ASV aufzufordern, für die barrierefreie signaltechnische Nachrüstung der Lichtsignalanlagen an der Kreuzung Julius-Brecht-Allee/ Konrad-Adenauer-Allee zu sorgen, siehe im [Protokoll Nr. 14](#) unter TOP 4. Das ASV erwiderte, dass diese Nachrüstung im Zuge der Errichtung der Straßenbahnquerverbindung Ost erfolgen solle, siehe im Beirats-[Protokoll Nr. 33](#) unter TOP 1.

gebieten Hansalinie und Hemelinger Hafen könnten tagsüber mit einer Ausnahmegenehmigung den Brüggeweg nutzen, nachts würden sie über die Ludwig-Roselius-Allee, die Vahrer Straße und die Kirchbachstraße fahren.

TOP 2: Künstlerische Gestaltung der Unterführung der Marcusallee und der Unterführung des Autobahnzubringers zur A 27

Frau Dr. Mathes informiert eingangs, dass aus dem Programm „Sichere und saubere Stadt“ Finanzmittel zur Verfügung ständen, um als Angsträume wahrgenommene Örtlichkeiten künstlerisch aufzuwerten. Das Ortsamt habe in Abstimmung mit dem Beirat Ende 2017 gegenüber dem Senator für Kultur (SfK) u.a. vorgeschlagen, die Unterführung an der Marcusallee (Rhododendronweg) und die Fußgänger- und Fahrrad-Unterführungen am Autobahnzubringer Vahr zur A 27 in das Programm aufzunehmen. Diese Orte seien erfreulicherweise ausgewählt worden und SfK habe deren Gestaltung ausgeschrieben. Gestern habe die Jury die Sieger-Entwürfe bestimmt.

Frau Wohlgemuth berichtet, dass sich das Auswahlverfahren an professionelle Künstler*innen aus Bremen und der nahen Umgebung sowie an Kunststudent*innen ab dem 6. Semester gewandt habe. Die zu gestaltenden Orte sollen ein unverwechselbares Gesicht erhalten und in der öffentlichen Wahrnehmung aufgewertet werden. Außerdem solle es erschwert werden, die neue Gestaltung durch Graffiti zu verunstalten.

Herr Dr. Lahnemann stellt die Entwürfe für beide Örtlichkeiten vor.⁶

Der Beirat begrüßt einstimmig die vorgeschlagene Gestaltung und bittet um deren baldige Umsetzung.

Herr Siegel bedankt sich bei Frau Dr. Mathes, die Mitglied in der Auswahl-Jury war.

TOP 3: Einführung von Tempo 30 vor den Schulen „Julius-Brecht-Allee“, „In der Vahr“ sowie dem Heinrich-Albertz-Haus

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass dem Beirat eine Anhörung zur Einführung von Tempo 30 vor drei Vahrer Einrichtungen vorliege.⁷

Herr Resch stellt an Hand einer Präsentation die erleichterte Ausweisung von Tempo 30 vor sensiblen Einrichtungen vor, die auf eine Neufassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) und der Ausführungsbestimmungen in 2016 zurückgehe.⁸ Er macht deutlich:

- Die erleichterten Tempo-Reduzierungen kämen Kindergärten, Kindertagesstätten, allgemeinbildenden Schulen, Förderschulen, Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäusern zu Gute;
- in Ausnahmefällen (negative Auswirkungen auf den ÖPNV, Verkehrsverlagerungen in Wohnnebenstraße) könne auf die Ausweisung verzichtet werden;
- die Ausweisung beschränke sich auf den unmittelbaren Bereich der Einrichtungen und betrage höchstens 300 m. Orientierungspunkte seien die Hauptzugänge der Einrichtungen;
- in Bremen seien 761 Einrichtungen ausgemacht worden, für die die Neuregelung in Frage komme. Hiervon lägen 583 an Straßen, die bereits in der Geschwindigkeit verringert seien („Stufe 0“). 71 Einrichtungen befänden sich jetzt im Anhörungsverfahren, da bei ihnen keine negativen Auswirkungen auf den ÖPNV zu erwarten seien („Stufe I“). Für 107 Einrichtungen müssten weitere Prüfungen erfolgen („Stufe II“);
- in der Vahr entfielen 18 Einrichtungen in Stufe 0, drei in Stufe I – für diese finde jetzt die Anhörung statt – und weitere neun in Stufe II.

Auf Nachfragen fügt Herr Resch an:

- Sportvereine könnten durch die Neuregelung nicht berücksichtigt werden;
- Fahrtrichtungen ließen sich in der Geschwindigkeit unterschiedlich ausweisen, nicht aber

⁶ Die künstlerische Gestaltung der Unterführung der Marcusallee ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt. Die künstlerische Gestaltung der Unterführungen des Autobahnzubringers zur A 27 ist mit den **Anlagen 3a-3d** diesem Protokoll angefügt.

⁷ Die Anhörung zur Einführung von Tempo 30 vor den genannten Einrichtungen ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

⁸ Die Präsentation ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.

einzelne Fahrspuren;

- der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) habe sich dafür entschieden, ausschließlich Tempo 30 auszuweisen und keine ergänzende/ erklärende Beschilderung vorzunehmen, um die Verkehrsteilnehmer*innen nicht zu verwirren;
- die Tempo-Reduzierung müsse ausdrücklich aufgehoben werden, sonst gelte sie anhaltend fort;
- das ASV versuche, alle Anmerkungen und Einwände der Beiräte zu berücksichtigen.

Anschließend stellt Herr Resch die geplanten Maßnahmen für die Einrichtungen Oberschule Julius-Brecht-Allee, Grundschule In der Vahr und Heinrich-Albertz-Haus vor.⁹

Der Beirat bittet einvernehmlich, folgende Änderungen zu prüfen:

- für die Linksabbiegespur aus der Steubenstraße kommend eine „Vorankündigung“ für Tempo 30 in der Konrad-Adenauer-Allee;
- die Versetzung des Schildes „Tempo 30 Ende“ hinter die Kreuzung Julius-Brecht-Allee in die Steubenstraße, da sich der Zugang zur Oberschule direkt an der Kreuzung befindet;
- die Zusammenführung der Tempo 30-Begrenzungen vor der Grundschule und der Senioreneinrichtung – ansonsten gälte Tempo 50 für eine Strecke von etwa 100 m – sowie eine Erinnerung an die Geschwindigkeitsreduzierung nach der Kreuzung In der Vahr/ Julius-Brecht-Allee und nach der Zufahrt aus dem Grundstück Kurt-Schumacher-Allee 1A-C und 3A-D.

TOP 4: Straßenbahnquerverbindung Ost

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass der Beirat Vahr bereits 2015 eine positive Stellungnahme im damaligen ersten Planfeststellungsverfahren zur Querverbindung Ost abgegeben habe.¹⁰ Auf Grund zahlreicher Einwendungen habe sich der Vorhabenträger dazu entschlossen, die überarbeiteten Planunterlagen erneut auszulegen.

Herr Dettmer macht an einem Plan deutlich, dass an der Kreuzung Julius-Brecht-Allee/ Steubenstraße die Zufahrt (zum jetzigen Betriebshof des ASV) verschoben werde, so dass gegenüber der bisherigen Planung die Fahrbahn und der Fuß-/ Radweg getauscht würden.¹¹ Der Fuß- und Radverkehr solle nunmehr in gerader Linie über die Kreuzung geführt werden.

Auf Nachfragen äußert Herr Dettmer:

- Die Veränderungen gegenüber der ursprünglichen Planung würden die vorgesehenen Kosten nicht verringern;
- die Eisenbahnunterführungen in der Steubenstraße seien für insgesamt zwei Jahre gesperrt. Für jede Unterführung werde mit einem Jahr gerechnet. Begonnen werde mit der nördlichen Unterführung;
- insgesamt werde mit einer Bauzeit von drei bis vier Jahren gerechnet;
- eventuelle Mehrkosten bei der gesamten Maßnahme würden nach dem vereinbarten Schlüssel zwischen dem Bund und dem Land Bremen aufgeteilt;
- die Einrichtung eines Beidrichtungsverkehrs für Kraftfahrzeuge auf der Konrad-Adenauer-Allee sei nicht Gegenstand des Vorhabens. Während der Baumaßnahme werde es jedoch einen provisorischen Beidrichtungsverkehr geben. Nach Abschluss der Baumaßnahme bleibe die Möglichkeit bestehen, diesen wiedereinzurichten.

Herr Saake macht deutlich, dass der Beirat die Einrichtung eines Zweirichtungsverkehrs für Kraftfahrzeuge auf der Konrad-Adenauer-Allee wohl bereits gefordert habe, er sollte diese Forderung aber nochmals auf die Tagesordnung setzen.

Herr Siegel schlägt vor, dies für die Zeit vorzusehen, wenn die Baumaßnahme begonnen habe.

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass der Beirat sich bereits 2015 – wie verschiedene Male zuvor – für die Einführung eines Zweirichtungsverkehrs für Kraftfahrzeuge auf der Konrad-Adenauer-

⁹ Die Pläne für die Oberschule Julius-Brecht-Allee sind als **Anlagen 6a und 6b** diesem Protokoll angefügt, der Plan für die Grundschule In der Vahr als **Anlage 7** und der Plan für das Heinrich-Albertz-Haus als **Anlage 8**.

¹⁰ Der Beirat befassete sich in der Sitzung am 13.10.2015 mit der Querverbindung Ost, siehe im [Protokoll Nr. 4](#) unter TOP 3 sowie die Anlagen [Präsentation zur geplanten Querverbindung Ost](#), [Antrag GRÜNE zur Querverbindung Ost](#) und [Antrag FDP zur Querverbindung Ost](#).

¹¹ Der Plan für den in der Vahr befindlichen Abschnitt der Straßenbahnquerverbindung Ost ist als **Anlage 9** diesem Protokoll angefügt.

Allee eingesetzt habe. SUBV habe damals darauf hingewiesen, dass dies „nicht im Zuständigkeitsbereich des Vorhabenträgers“ liege, sich ein dauerhafter Zweirichtungsverkehr später aber problemlos umsetzen lasse. Der Verkehrsentwicklungsplan, so Frau Dr. Mathes weiter, beinhalte diese Maßnahme für den Zeitraum 2025-2029, dies sei ein Erfolg des Beirats Vahr.

Frau Dr. Mathes schlägt vor, wie folgt Stellung zu nehmen:

Der Beirat Vahr befürwortet wie bereits 2015 die Erstellung der Querverbindung Ost und begrüßt die damit verbundenen Verbesserungen für den Stadtteil Vahr.

Nach wie vor fordert der Beirat Vahr die dauerhafte Herstellung eines Zweirichtungsverkehrs für Kraftfahrzeuge auf der Konrad-Adenauer-Allee.

Der Beirat schließt sich diesem Vorschlag mit neun Ja- und drei Nein-Stimmen (Linke, FDP, BIW) mehrheitlich an.

TOP 5: Globalmittelvergabe – 2. Runde 2018

Frau Dr. Mathes berichtet, dass der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ (KOA) sich gestern auf einen Vorschlag für die Vergabe der Globalmittel verständigt habe. Sie trägt den Vorschlag des KOA vor.

Der Beirat schließt sich diesem Vorschlag einstimmig an.¹²

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass noch etwa € 10.000 zur Verfügung ständen. Deshalb werde es zur Beiratssitzung am 23.10.2018 eine 3. Vergaberunde geben.

TOP 6: Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN)

Herr Stöver stellt vier WiN-Maßnahmen vor.¹³ Er erklärt, dass es für die geplante Maßnahme „Projekt zum Thema Wichtigkeit Kinder in den Kitas anzumelden“ noch Gesprächsbedarf gebe, so dass dieses gegenwärtig noch nicht beschlossen werden könne.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 7: Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Sprecher

Sitzungsleitung

Protokoll

Siegel

Dr. Mathes

Berger

¹² Die beschlossene Liste der Globalmittelanträge ist als **Anlage 10** diesem Protokoll angefügt.

¹³ Die WiN-Anträge sind als **Anlage 11** diesem Protokoll angefügt.